

INT-R

UNIVERSAL-ERWEITERUNGSMODUL FÜR KARTEN- UND iBUTTON-LESER

int-r_de 09/14

Das INT-R Erweiterungsmodul ist mit den Alarmzentralen INTEGRA, INTEGRA Plus und CA-64 kompatibel und ersetzt die bisher angebotenen Erweiterungsmodule CA-64 SR und CA-64 DR. Die Anleitung bezieht sich auf das Modul mit der Hardwareversion 2.0 und der Firmwareversion 3.00 (oder höher).

1. Eigenschaften

- Bedienung von zwei Lesern der Zutrittskarten oder DALLAS-iButtons.
- Bedienung von Lesern mit dem Interface WIEGAND 26.
- Scharf- / Unscharfschaltung und Alarmlöschung mit Hilfe der Leser.
- Funktionen der Zutrittskontrolle:
 - Kontrolle der einzelnen Tür,
 - Relaisausgang zur Steuerung des elektromagnetischen Türschlosses,
 - Eingang zur Kontrolle des Türzustandes,
 - Eingang, der die Öffnung der Tür mit einem Schalter erlaubt,
 - Mögliche automatische Türöffnung bei einem Brandalarm.
- Steuerung der Ausgänge vom Typ 24. MONOSTABILER KONTAKT und 25. BISTABILER KONTAKT.
- Zusätzlicher Sabotageeingang vom Typ NC.
- Buchse zum Anschluss des bestimmten Netzteils.



Das Netzteil kann man an die Erweiterungsmodule anschließen, die nach dem 9. September 2014 hergestellt wurden.

2. Technische Daten

Spannungsversorgung.....	12 V DC ±15%
Ruhestromaufnahme	110 mA
Max. Stromaufnahme	150 mA
Belastbarkeit des Relaisausgangs (ohmsche Belastung)	5 A / 30 V DC
Belastbarkeit des Ausgangs +12V	2,5 A / 12 V DC
Umweltklasse.....	II
Betriebstemperaturbereich.....	-10 °C...+55 °C
Max. Feuchtigkeit.....	93±3%
Abmessungen der Elektronikplatine	140 x 68 mm
Gewicht.....	80 g

3. Elektronikplatine

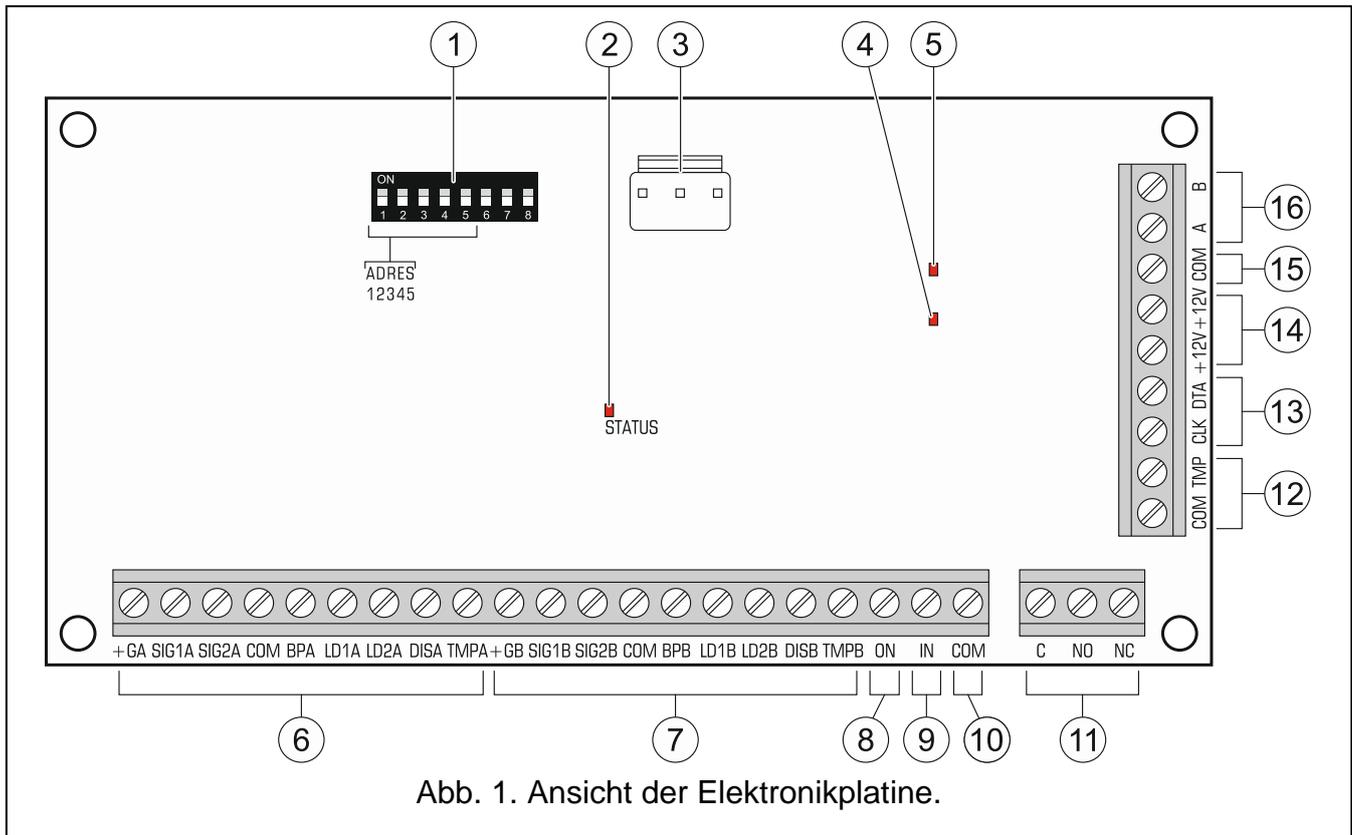


Abb. 1. Ansicht der Elektronikplatine.

Erläuterung zur Abbildung 1:

- ① Gruppe der DIP- Schalter zur Bestimmung einer individuellen Adresse des Moduls (siehe: „Adresseinstellung“ S. 4).
- ② LED zur Signalisierung der Kommunikation mit der Zentrale:
leuchtet – keine Kommunikation mit der Zentrale,
blinkt – Kommunikation mit der Alarmzentrale verläuft richtig.
- ③ Anschluss des Netzteils (z.B. APS-412).
- ④ LED zur Anzeige des Relaiszustandes (leuchtet, wenn das Relais aktiv ist).
- ⑤ LED zur Anzeige der Stromversorgung (leuchtet, wenn die Spannung angelegt ist).
- ⑥ Klemmen zum Anschluss des Lesers A (siehe: „Anschluss von Lesern“ S. 5).
- ⑦ Klemmen zum Anschluss des Lesers B (siehe: „Anschluss von Lesern“ S. 5).
- ⑧ Eingang vom Typ NO zur Steuerung des Relais (ermöglicht die Türöffnung ohne den Leser zu benutzen).
- ⑨ Eingang vom Typ NC zur Kontrolle des Türzustandes (wenn nicht benutzt, soll mit der Masse kurzgeschlossen werden).
- ⑩ Masse.
- ⑪ Relaisklemmen:
 - C** - gemeinsamer Mittelanschluss,
 - NO** - Schließkontakt,
 - NC** - Öffnerkontakt.

- ⑫ Klemmen für Sabotagekreis. Ist an die Klemmen der Sabotagekreis nicht angeschlossen, dann sollen die Klemmen kurzgeschlossen werden.
- ⑬ Klemmen für den Datenbus.
- ⑭ Stromversorgungsausgänge/-eingänge +12 V DC.
- ⑮ Masse.
- ⑯ Klemmen für den Bus RS-485.

4. Betriebsmodi des Erweiterungsmoduls

Das Modul kann betrieben werden als:

I - das CA-64 SR Modul, das mit den seit Mai 2005 hergestellten Lesern der Serie CZ-EMM kompatibel ist (CZ-EMM, CZ-EMM2, CZ-EMM3 und CZ-EMM4)

Werkseinstellung;

II - das CA-64 SR Modul, das mit den bis Mai 2005 hergestellten Lesern der Serie CZ-EMM kompatibel ist;

III - das CA-64 SR Modul, das mit den Lesern mit WIEGAND 26 Interface kompatibel ist;

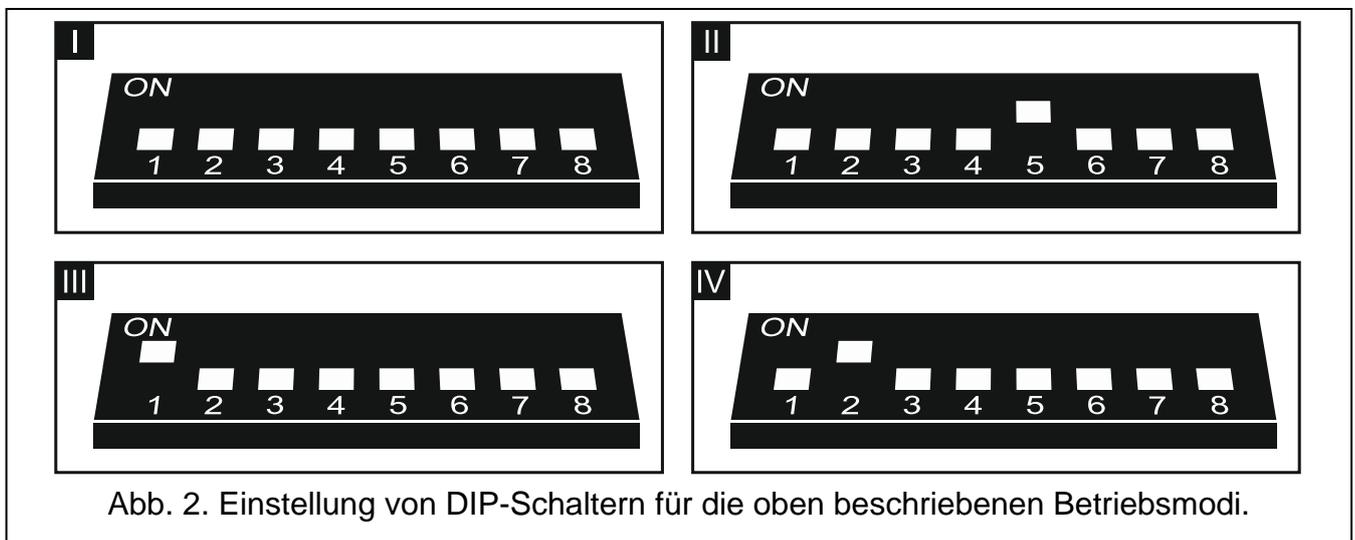
IV - das CA-64 DR Modul, das mit den DALLAS-iButton-Lesern kompatibel ist.

4.1 Änderung des Betriebsmodus des Erweiterungsmoduls



Die Schritte 1 und 2 führen Sie bei abgeschalteter Stromversorgung aus.

1. Stellen Sie an den DIP-Schaltern den gewünschten Betriebsmodus ein (siehe: Abb. 2).



2. Schließen Sie die Klemmen CLK und DTA kurz.
3. Schalten Sie die Stromversorgung des Erweiterungsmoduls ein (schließen Sie das Netzteil an die Elektronikplatine des Erweiterungsmoduls oder schließen Sie die Stromversorgungsleitungen an die Klemmen +12V und COM an). Die Speicherung des neuen Betriebsmodus wird durch langsames Blinken der LED STATUS bestätigt.
4. Schalten Sie die Spannungsversorgung des Moduls ab.
5. Trennen Sie die Klemmen CLK und DTA.

Achtung: Im Alarmsystem können Leser mit WIEGAND 26 Interface, CZ-EMM Leser, Bedienteile und Tastaturen mit Lesern betrieben werden. Beachten Sie jedoch, dass die Karte, die dem Benutzer anhand des Lesers mit WIEGAND 26 Interface

zugewiesen ist, mit den Lesern ohne WIEGAND 26 nicht kompatibel ist. Wiederum die Leser mit WIEGAND 26 Interface werden die Karten, die den Benutzern anhand der Leser ohne WIEGAND 26 Interface zugewiesen wurden, nicht bedienen.

5. Adresseinstellung

Zur Einstellung der Adresse dienen die DIP-Schalter 1-5. Jedem Schalter ist ein Zahlenwert zugewiesen. In der Position OFF beträgt der Wert 0. Die Zahlenwerte, die den auf ON eingestellten Schaltern zugewiesen sind, zeigt die Tabelle 1. Die Gesamtsumme der Zahlenwerte, die den Schaltern 1-5 zugewiesen sind, ist mit der im Modul eingestellten Adresse gleich. Die Adresse muss anders sein, als in anderen an den Datenbus der Alarmzentrale angeschlossenen Modulen.

Nummer des Schalters	1	2	3	4	5
Zahlenwert	1	2	4	8	16

Tabelle 1.

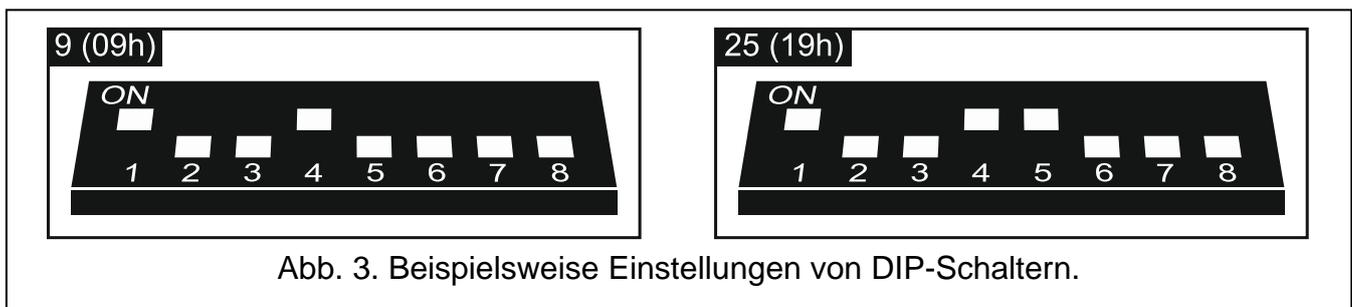


Abb. 3. Beispielsweise Einstellungen von DIP-Schaltern.

6. Montage und Inbetriebnahme



Alle elektrischen Installationen sind bei abgeschalteter Stromversorgung durchzuführen.

Das Erweiterungsmodul ist für die Montage in Innenräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit vorgesehen.

1. Montieren Sie die Elektronikplatine des Moduls im Gehäuse.
2. Beim Bedarf wechseln Sie den Betriebsmodus des Erweiterungsmoduls (siehe: „Betriebsmodi des Erweiterungsmoduls“ S. 3).
3. Stellen Sie die Adresse des Erweiterungsmoduls ein (siehe: „Adresseinstellung“).
4. Verbinden Sie die Klemmen CLK, DAT und COM mit entsprechenden Klemmen des Datenbusses der Alarmzentrale (siehe: Anleitung für den Errichter der Alarmzentrale). Es wird empfohlen, ein gerades Kabel ohne Abschirmung zu verwenden. Bei der Anwendung eines verdrehten Kabels beachten Sie, dass die Signale CLK (Uhr) und DAT (Daten) nicht in einem gedrehten Adernpaar liegen sollen. Die Leitungen müssen in einem Kabel geführt werden. Die Länge der Leitungen darf nicht 1000 m überschreiten. Sind die Leitungen länger als 300 m, dann könnte es notwendig sein, für jedes Signal mehrere parallel verbundene Leitungen zu verwenden.
5. Schließen Sie die Leser an die Klemmen an (siehe: „Anschluss von Lesern“ S. 5).
6. An die Klemmen IN und COM schließen Sie die Leitungen des Melders zur Kontrolle des Türzustandes an. Soll der Türzustand nicht kontrolliert werden, verbinden Sie

die Klemme IN mit der Klemme COM des Moduls oder bei der Konfiguration des Erweiterungsmoduls stellen Sie für den Parameter MAX. TÜRÖFFNUNGSZEIT den Wert 0 ein.

7. An die Relaisklemme schließen Sie einen elektromagnetischen Türschloss ein.
8. Soll die Tür mit einem monostabilen Schalter geöffnet werden, schließen Sie den Schalter an die Klemmen ON und COM an.
9. Wenn das Modul den Sabotagekontakt des Gehäuses kontrollieren soll, schließen Sie die Leitungen des Sabotagekontaktes an die Klemmen TMP und COM an. Soll das Modul den Sabotagekontakt nicht kontrollieren, verbinden Sie die die Klemme TMP mit der Klemme COM des Moduls.
10. Je nach gewählter Methode der Stromversorgung, schließen Sie das Netzteil an die Elektronikplatine des Moduls an oder verbinden Sie die Stromversorgungsleitungen mit den Klemmen +12V und COM (das Modul kann direkt von der Alarmzentrale, vom anderen Erweiterungsmodul mit Netzteil oder direkt vom Netzteil gespeist werden).



Schließen Sie die Stromversorgung nicht an die Klemmen an, wenn an die Elektronikplatine das Netzteil angeschlossen ist.

11. Schalten Sie die Stromversorgung ein.
12. Rufen Sie in der Alarmzentrale die Funktion der Identifizierung auf (siehe: Errichteranleitung für die Alarmzentrale). Je nach ausgewähltem Betriebsmodus wird das Modul als CA-64 SR (Erweiterungsmodul der Zutrittskartenleser) oder als CA-64 DR (Erweiterungsmodul der DALLAS-iButton-Leser) identifiziert).

6.1 Anschluss von Lesern

Die Länge des Kabels zur Verbindung des Lesers mit dem Erweiterungsmodul darf nicht 30 m überschreiten.

Anschluss von Zutrittskartenlesern

Schließen Sie die von SATEL hergestellten Zutrittskartenleser an die Klemmen des Erweiterungsmoduls gem. der Tabelle 2 an.

Modulklemme		Beschreibung der Klemme	Farbe der Leserleitungen	
Leser A	Leser B			
+GA	+GB	Stromversorgung +12 V DC		rot
SIG1A	SIG1B	Daten (0)		grün
SIG2A	SIG2B	Daten (1)		schwarz
COM	COM	Masse		blau
BPA	BPB	Steuerung des Tons (BEEPER)		gelb
LD1A	LD1B	Steuerung der grünen LED		rosa
LD2A	LD2B	Steuerung der roten LED		grau
DISA	DISB	Sperrung des Betriebs des Lesers (HOLD)		braun
TMPA	TMPB	Prüfung der Anwesenheit des Lesers		weiß

Tabelle 2. Anschluss der Leitungen des Zutrittskartenlesers an die Klemmen.

Achtung:

- Bei den Lesern CZ-EMM3 und CZ-EMM4 soll die braune Leitung an die Klemmen angeschlossen sein.

- Das schwarze in den Lesern CZ-EMM3 und CZ-EMM4 zugängliche Leitung muss nur dann angeschlossen werden, wenn das Erweiterungsmodul und die Leser im Modus WIEGAND 26 betrieben werden.

Anschluss von DALLAS-iButton-Lesern

Schließen Sie die DALLAS-iButton-Leser an die Klemmen des Erweiterungsmoduls gemäß der Tabelle 3 an.

Modulklemme		Beschreibung der Klemme	Farbe der Leserleitung
Leser A	Leser B		
SIG1A	SIG1B	Daten (0)	<input type="checkbox"/> weiß
COM	COM	Masse	<input type="checkbox"/> grau
LD1A	LD1B	Steuerung der grünen LED	<input type="checkbox"/> gelb
LD2A	LD2B	Steuerung der roten LED	<input type="checkbox"/> grün
			<input type="checkbox"/> braun

Tabelle 3. Anschluss der Leitungen des DALLAS-iButton-Lesern an die Klemmen.

7. Konfiguration

Parameter und Optionen des Erweiterungsmoduls kann man wie folgt konfigurieren:

- LCD-Bedienteil: ►SERVICEMODUS ►STRUKTUR ►MODULE ►ERWEITERUNGSMODULE ►EINSTELLUNGEN ►[Modulname];
- Computer mit installiertem Programm DLOADX oder DLOAD64: Fenster „Struktur“ →Registerkarte „Module“ →Zweig „Erweiterungsmodule“ →[Modulname].

7.1 Parameter und Optionen

In eckigen Klammern wurden die auf dem Display des LCD-Bedienteils präsentierten Namen angegeben.

Achtung: Einige Parameter und Optionen sind beim Betrieb mit der Zentrale CA-64 nicht verfügbar.

Name – individueller Name des Moduls (bis zu 16 Zeichen). Im LCD-Bedienteil können die Namen im Untermenü NAMEN programmiert werden (►SERVICEMODUS ►STRUKTUR ►MODULE ►ERWEITERUNGSMODULE ►NAMEN ►[Auswahl des Moduls aus der Liste]).

Bereich – Auswahl des Bereichs, dem das Modul zugewiesen werden soll (die Alarme aus dem Modul werden in diesem Bereich gemeldet).

Schloss [Schloss Steuer] – bei eingeschalteter Option kann das Modul die Funktionen der Zutrittskontrolle ausführen. Nach der Einschaltung der Option bestimmen Sie die Betriebsweise des Relais:

Im Scharfzustand geschlossen [Ein. bei Scharf] – das Relais wird aktiviert, wenn der Bereich, dem das Modul zugewiesen ist, scharfgeschaltet wird. Wenn der Bereich unscharf geschaltet ist, wird das Relais deaktiviert.

Achtung: Wird der Bereich auf eine andere Weise unscharf geschaltet, als mittels des Lesers, dann wird das Relais erst dann ausgeschaltet, nachdem der Code der Karte / des iButtons ausgelesen wird.

Auf Zeit eingeschaltet [Ein.auf Zeit] – nach Auslesen des Codes der Karte / des iButtons ist das Relais für die SCHLOSSEINSCHALTUNGSZEIT aktiviert.

Auf Zeit – AUS nach Türöffnen [Ein.Türöffn.Aus.] – nach Auslesen des Codes der Karte / des iButtons ist das Relais bis zur Türöffnung (Trennen des Eingangs IN von der Masse), jedoch nicht länger als bis zum Ende der SCHLOSSEINSCHALTUNGSZEIT aktiv.

Auf Zeit – AUS nach Türschließen [Ein.Türschl.Aus.] – nach Auslesen des Codes der Karte / des iButtons ist das Relais bis zur Türschließung (erneuter Kurzschluss des Eingangs IN mit der Masse), jedoch nicht länger als bis zum Ende der SCHLOSSEINSCHALTUNGSZEIT aktiv.

Schlosseinschaltungszeit [Einschaltzeit] – Zeit, während der das Relais aktiv ist.

Max. Türöffnungszeit [Max.Öffnungsz.] – maximale Zeit, während der die Tür geöffnet werden kann (der Eingang zur Kontrolle des Türzustandes soll von der Masse getrennt werden). Soll die Tür länger offen bleiben, dann wird im Ereignisspeicher der Alarmzentrale entsprechende Information gespeichert (die Zutrittskartenleser signalisieren akustisch, dass die Tür zu lange offen sind). Die Einstellung des Wertes 0 schaltet die Kontrolle der Türöffnungszeit aus.

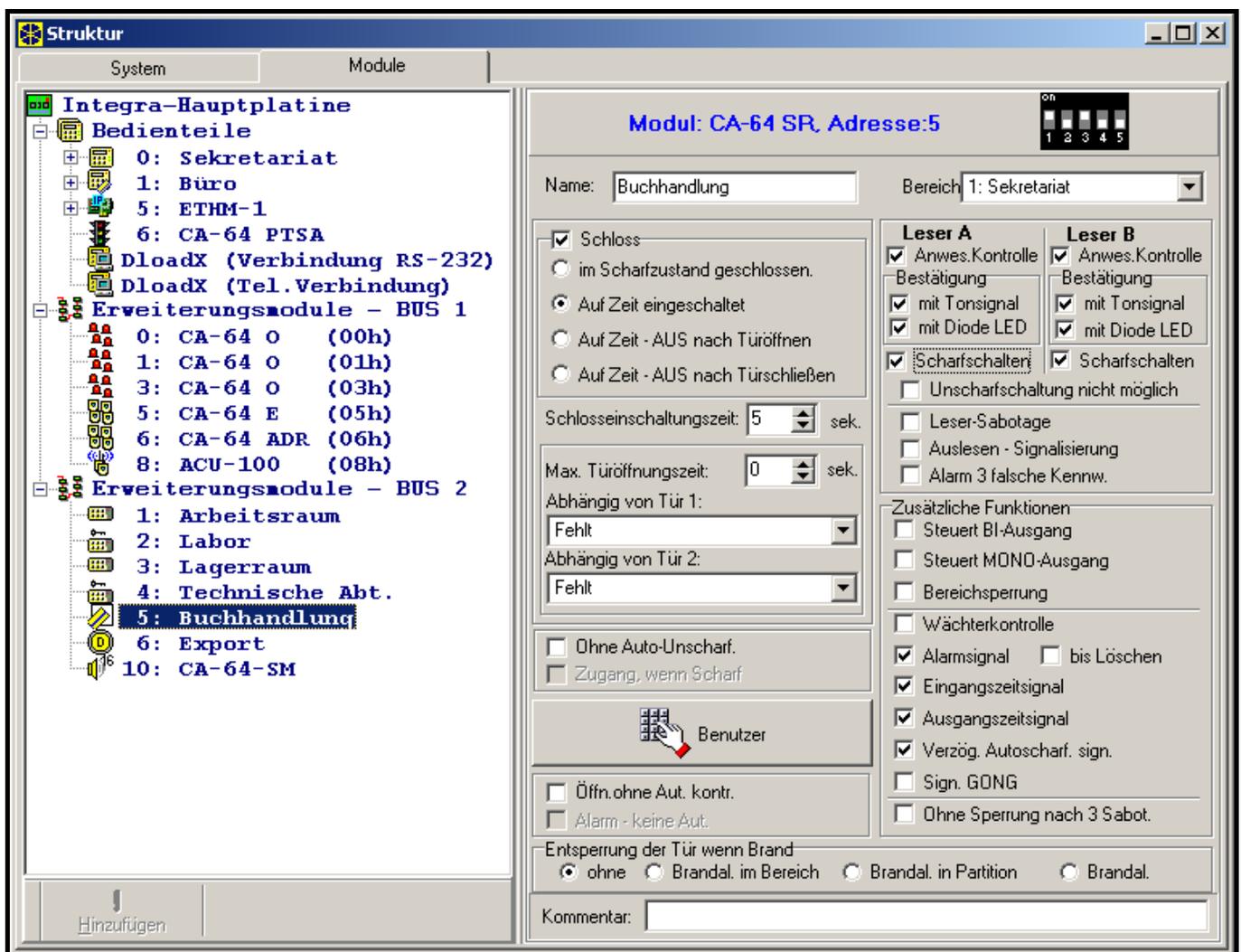


Abb. 3. Programmieren von Parametern und Optionen des Moduls, das im DLOADX als CA-64 SR identifiziert wurde.

Abhängig von Tür 1 / Abhängig von Tür 2 – Sie können bestimmen, welche der Türen geschlossen werden muss, um die vom Modul überwachte Tür zu öffnen (das Relais aktivieren). Dies erlaubt, die Tür vom Typ „Schleuse“ zu erstellen. Sie können eine Tür auswählen, die durch ein anderes Erweiterungsmodul oder eine als 57. TECHN.-TÜRKONTROLLE programmierte Linie des Alarmsystems überwacht werden.

- Ohne Auto-Unscharf.** [Code* n.Unsch.] – bei eingeschalteter Option reicht es nicht die Karte / den DALLAS-iButton kurz vor den Leser hinzuhalten, um den Bereich unscharf zu schalten. Man muss die Karte / den iButton vor den Leser länger halten.
- Zugang wenn Scharf** [Code* in Sch.] – bei eingeschalteter Option wird das vom Modul kontrollierte Schloss nach dem kurzen Hinhalten der Karte / des DALLAS-iButtons geöffnet, auch wenn der Bereich scharf geschaltet ist. Die Option ist verfügbar, wenn die Option OHNE AUTO-UNSCHARF. eingeschaltet ist.
- Öffnung ohne Aut. kontr.** [Ereig.o.Auth.] – bei eingeschalteter Option wird nach dem Öffnen der Tür ohne Autorisierung das Ereignis im Speicher der Alarmzentrale gespeichert.
- Alarm – keine Aut.** [Alarm o.Auth.– bei eingeschalteter Option wird nach dem Öffnen der Tür ohne Autorisierung beim scharfgeschaltetem Bereich, einen Alarm auslösen. Die Option ist verfügbar, wenn die Option ÖFFN.OHNE AUT.KONTR. eingeschaltet ist.
- Benutzer** [Administratoren / Benutzer] – wählen Sie die Administratoren und Benutzer aus, die berechtigt werden, die ans Erweiterungsmodul angeschlossenen Leser zu benutzen.
- Anwesenheitskontrolle (Leser A)** [Leser A OK] / **Anwesenheitskontrolle (Leser B)** [Leser B OK] – die Optionen sind in den als CA-64 SR identifizierten Modulen zugänglich. Das Modul kann die Anwesenheit des Lesers kontrollieren. Beim Fehlen des Lesers wird eine Störung ausgelöst (siehe auch Option LESER-SABOTAGE). Die Anwesenheit des Lesers kann kontrolliert werden, wenn der Leser mit der Schleife zur Kontrolle der Anwesenheit ausgestattet ist (weißer Leiter in den Zutrittskartenlesern von SATEL).
- Bestätigung: mit Tonsignal (Leser A)** [Leser A Tonsign.] / **Bestätigung: mit Tonsignal (Leser B)** [Leser B Tonsign.] – nach dem Auslesen des Codes der Karte und seiner Verifikation von der Zentrale kann der Leser den Benutzer akustisch informieren, ob die gewünschte Funktion ausgeführt wird oder nicht (siehe: „Akustische Signalisierung“ S. 11).
- Bestätigung: mit LED-Diode (Leser A)** [Leser A LED] / **Bestätigung: mit LED-Diode (Leser B)** [Leser B LED] – nach dem Auslesen des Codes der Karte / des iButtons und seiner Verifikation von der Zentrale kann der Leser den Benutzer durch die LED-Anzeige informieren, ob die gewünschte Funktion ausgeführt wird oder nicht (siehe: „Optische Signalisierung“ S. 10).
- Scharfschalten (Leser A)** [Leser A Scharf] / **Scharfschalten (Leser B)** [Leser B Scharf] - bei eingeschalteter Option können Sie mit Hilfe des Lesers den Bereich, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist, scharfschalten.
- Unscharfschaltung nicht möglich** [L.Kart.n.Unsc.] – bei eingeschalteter Option ist das Scharfschalten mit Hilfe der Leser nicht möglich.
- Leser-Sabotage** [Leser-Sab.-Al.] – die Option ist in dem als CA-64 SR identifizierten Modul zugänglich, wenn die Option ANWESENHEITSKONTROLLE (LESER A) oder ANWESENHEITSKONTROLLE (LESER B) aktiviert ist. Wenn die Option eingeschaltet ist und der Leser fehlt, dann wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
- Auslesen – Signalisierung** [Sign.Hardware] – bei eingeschalteter Option signalisiert der Leser akustisch, dass der Code der Karte eingelesen wurde. Diese Signalisierung ist behilflich, wenn eine Verzögerung zwischen dem Einlesen des Codes der Karte und der akustischen nach Verifikation des Codes von der Zentrale erzeugten Signalisierung besteht.
- Alarm 3 falsche Kennw.** [3xFalsch. Kennw.] – bei eingeschalteter Option wird dreimalige Eingabe eines unbekanntes Codes den Alarm auslösen.
- Steuert BI-Ausgang** [BI-Ausg.Steuer] – mit Hilfe einer Karte / eines iButtons, die / der dem Kennwort vom Typ „BI“ AUSGÄNGE-STEUERUNG können Sie die Ausgänge vom Typ 25. BISTABILER KONTAKT steuern.

Steuert MONO-Ausgang [Mono-Ausg.St.] – mit Hilfe einer Karte / eines iButtons, die / der dem Kennwort vom Typ „MONO“ AUSGÄNGE-STEUERUNG können Sie die Ausgänge vom Typ 24. MONOSTABILER KONTAKT steuern.

Bereichssperrung [Ber.Sperrung] – bei eingeschalteter Option wird der scharfgeschaltete Bereich gesperrt, indem der Benutzer mit dem Kennworttyp AKTIVIERT ZEITSPERRUNG DES BEREICHS oder WÄCHTER den Code seiner Karte / seines iButtons einliest (die Verletzung der Meldelinie, die dem Bereich zugewiesen ist, löst keinen Alarm aus). Die Sperrdauer wird für den Bereich oder für das Kennwort definiert (Kennworttyp AKTIVIERT ZEITSPERRUNG DES BEREICHS).

Wächterkontrolle [Wächterkontr.] – bei eingeschalteter Option wird das Hinhalten der Karte / des iButtons vor den Leser vom Benutzer mit dem Kennworttyp WÄCHTER als Wächterrundgang registriert.

Alarmsignal [Alarm auf Zeit] – bei eingeschalteter Option signalisieren die Kartenleser akustisch die Alarme während der GLOBALEN ALARMZEIT.

bis Löschen [Al. bis Löschen] – bei eingeschalteter Option signalisieren die Kartenleser akustisch die Alarme bis zum Alarmlöschen.

Eingangszeitsignal [Eingangszeit] – bei eingeschalteter Option signalisieren die Kartenleser akustisch den Countdown zur Eingangszeit im Bereich, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist.

Ausgangszeitsignal [Ausgangszeit] – bei eingeschalteter Option signalisieren die Kartenleser akustisch den Countdown zur Ausgangszeit im Bereich, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist.

Verzögerung der Autoscharfschaltung signalisieren [A.Schär.Zähler] – bei eingeschalteter Option signalisieren die Kartenleser akustisch die Verzögerung der Autoscharfschaltung im Bereich, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist.

Signalisierung GONG [GONG der Lin.] – bei eingeschalteter Option signalisieren die Kartenleser akustisch die Verletzung von Linien mit eingeschalteter Option GONG IM ERW.-MODUL, die demselben Bereich zugewiesen sind, wie das Modul.

Ohne Sperrung nach 3 Sabotagen [Ohne Sp.3Sab.] – bei eingeschalteter Option ist es möglich, die Funktion der Begrenzung auf drei Sabotagealarme aus dem Erweiterungsmodul auszuschalten (die Funktion vorbeugt, dieselben Ereignisse mehrmals zu speichern und bezieht sich auf die nächsten nicht gelöschten Alarme).

Entsperrung der Tür wenn Brand – man kann bestimmen, ob und wann der Brandalarm das Öffnen des überwachten Schlosses (einschalten des Relais) verursachen wird:

ohne [nicht öffnen] – das Schloss wird bei einem Brandalarm nicht geöffnet.

Brandalarm im Bereich [beim Ber.Brand] – das Schloss wird beim Brandalarm im Bereich, dem das Modul zugewiesen ist, geöffnet.

Brandalarm in Partition [beim Part.Brand] – das Schloss wird beim Brandalarm in der Partition, der das Modul zugewiesen ist, geöffnet.

Brandalarm [bei jedem Brand] – das Schloss wird beim Brandalarm im Alarmsystem geöffnet.

8. Benutzung von Lesern

Das Vorgehen der Hinzufügung den Benutzern der Zutrittskarten und DALLAS- iButtons wurde in der Bedienungsanleitung der Alarmzentrale beschrieben.

Die Funktionen, die mit Hilfe des Lesers ausgeführt werden können, sind von den Einstellungen des Moduls, vom Zustand des Alarmsystem und von den Berechtigungen des Benutzers abhängig. Außerdem von den Einstellungen des Moduls hängt es ab, ob die bestimmte Funktion nach Halten der Karte / des iButtons nur für einen Moment, oder

nach Halten der Karte / des iButtons für eine längere Weile ausgeführt wird (die Leser mit dem WIEGAND 26 Interface haben nicht die Funktion des längeren Haltens der Karte). Der eingelesene Code der Karte / des iButtons wird an die Alarmzentrale über das Modul gesendet. Die Zentrale bestimmt, ob und welche Funktion durchgeführt werden soll. Nach dem Erhalt der Rückmeldung aus der Zentrale kann der Leser mittels LEDs oder akustisch signalisieren, ob die gewünschte Funktion durchgeführt wird oder nicht.

Ein kurzes Hinhalten der Karte / des iButtons vor den Leser bewirkt die Ausführung einer oder mehrerer von den Funktionen:

- Öffnung des Schlosses (Aktivieren des Relais),
- Unscharfschalten des Bereichs, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist,
- Alarmlöschen im Bereich, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist,
- Umschalten des Ausgangszustandes vom Typ 25. BISTABILER KONTAKT,
- Einschalten der Ausgänge vom Typ 24. MONOSTABILER KONTAKT,
- Bestätigung des Wächterrundgangs,
- Einschalten der zeitweisen Sperrung des Bereichs, dem das Modul zugewiesen ist.

Ein längeres Hinhalten der Karte / des iButtons vor den Leser bewirkt die Ausführung einer oder mehrerer von den Funktionen:

- Öffnung des Schlosses (Aktivieren des Relais),
- Starten des Verfahrens zur Scharfschaltung / Scharfschalten des Bereichs, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist,
- Unscharfschalten des Bereichs, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist,
- Alarmlöschen im Bereich, dem das Erweiterungsmodul zugewiesen ist,
- Bestätigung des Wächterrundgangs,
- Einschalten der zeitweisen Sperrung des Bereichs, dem das Modul zugewiesen ist.

Achtung: Nach der Aktivierung des Relais mit Hilfe des Lesers A wird im Speicher der Zentrale das Ereignis „Benutzerzugang“ gespeichert. Wird das Relais mit Hilfe des Lesers B aktiviert, dann wird das Ereignis „Benutzerausgang“ gespeichert.

8.1 Optische Signalisierung

Die von SATEL hergestellten Leser sind mit einer zweifarbigen (rot und grün leuchtenden) LED oder mit zwei LEDs (rot und grün) ausgestattet.

Informationen über den Zustand des Bereichs und des Erweiterungsmoduls

Die LEDs signalisieren den Zustand des Bereichs, dem das Erweiterungsmodul gehört, sowie die fehlende Kommunikation zwischen dem Erweiterungsmodul und der Alarmzentrale.

Die grüne LED leuchtet – Bereich ist nicht scharf.

Die grüne und rote LEDs blinken abwechselnd – Alarm.

Die rote LED leuchtet – Bereich ist scharf.

Die rote LED blinkt immer schneller – Ablauf der Ausgangszeit.

Die rote LED blinkt gleichmäßig – keine Kommunikation des Moduls mit der Zentrale.

Signalisierung nach Einlesen der Karte / des iButtons

Die Signalisierung wird mittels einer LED erfolgen, die im bestimmten Moment keine Information über Zustand des Bereichs präsentiert, d.h. je nach Umstand kann es die grüne oder die rote LED sein.

2 kurze Blinken dreimal wiederholt – der Benutzer mit der Karte / mit dem iButton soll das Kennwort ändern.

3 kurze Blinken – Signalisierung:

- Starten des Verfahren zur Scharfschaltung (im Bereich ist die Ausgangszeit) oder das Scharfschalten (im Bereich ist keine Ausgangszeit),
- Unscharfschalten und/oder Alarmlöschen.

4 kurze und 1 langes Blinken – Bestätigung der Ausführung der Funktion.**1 langes Blinken** – Verweigerung der Scharfschaltung (im Bereich sind verletzte Linien oder es gab eine Störung).**2 lange Blinken** – Karte / iButton unbekannt.**3 lange Blinken** – Funktion nicht verfügbar.

8.2 Akustische Signalisierung

Die von SATEL angebotenen Zutrittskartenleser sind mit dem piezoelektrischen Wandler zur akustischen Signalisierung ausgestattet. Bei der Verwendung der Leser, die die Funktion der akustischen Signalisierung nicht besitzen, kann man an das Erweiterungsmodul einen externen piezoelektrischen Wandler (5 V) für jeden Leser anschließen (Klemmen BPA und COM für den Leser A; Klemmen BPB und COM für den Leser B).

Signalisierung von Ereignissen

Es können akustisch die Informationen über Ereignisse im Bereich, dem das Modul zugewiesen ist, sowie über lange offene Tür signalisiert werden.

5 kurze Töne – Linienverletzung (GONG Signalisierung).**Ein langer Ton alle 3 Sekunden, danach eine Serie von kurzen 10 Sekunden dauernden Tönen und ein langer Ton** – Countdown der Ausgangszeit (ist die Zeit kürzer als 10 Sek. dann wird nur die Abschlussequenz erzeugt).**Sequenz von 7 immer kürzeren Tönen, die alle paar Sekunden wiederholt wird** - Countdown der Verzögerung der Autoscharfschaltung.**Ein kurzer Ton alle 150 ms** – lange offene Tür.**2 kurze Töne je eine Sekunde** – Countdown der Eingangszeit.**Dauerton** – Alarm.**Ein langer Ton je eine Sekunde** – Brandalarm.

Achtung: Wird das Modul als CA-64 SR betrieben, das mit den seit 2005 hergestellten Lesern CZ-EMM kompatibel ist, dann sind alle Alarme wie ein Brandalarm signalisiert, d.h. mit einem langen Ton je eine Sekunde.

Bei der Bedienung erzeugte Töne

1 kurzer Ton – Bestätigung für Einlesen der Karte / des iButtons.**2 kurze Töne dreimal wiederholt** – der Benutzer mit der bestimmten Karte / dem bestimmten iButton soll sein Kennwort ändern.**3 kurze Töne** – Signalisierung:

- Starten des Verfahrens zur Scharfschaltung (im Bereich ist die Ausgangszeit) oder Scharfschalten (im Bereich ist keine Ausgangszeit),
- Unscharfschalten und/oder Alarmlöschen.

4 kurze und 1 langer Ton – Bestätigung der Ausführung der Funktion.**1 langer Ton** – Verweigerung der Scharfschaltung (im Bereich sind verletzte Linien oder es gab eine Störung).**2 lange Töne** – Karte / iButton unbekannt.**3 lange Töne** – Funktion nicht verfügbar.

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
tel. +48 58 320 94 00
info@satel.pl
www.satel.eu